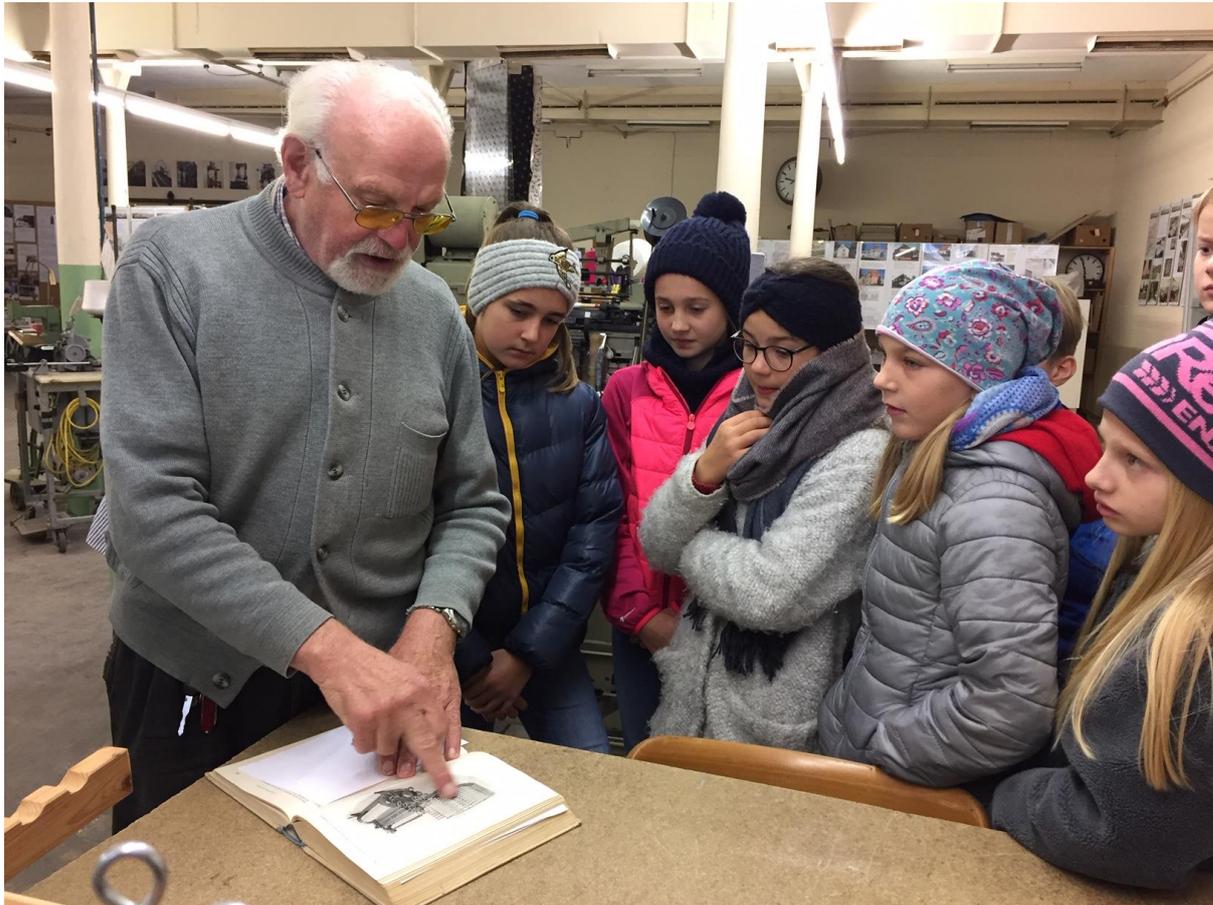


Schüler zu Besuch bei der Erba

Abwechslungsreiche Projekttag zum Thema: Wir erkunden die ERBA

Gleich bei der Begrüßung durch Helga Mayer zeigten sich die Schüler vom Rupert-Ness-Gymnasium mit ihrer Lehrerin Iris Bögel beeindruckt von der alten Spinnerei und dem, was der Förderverein ERBA-Museum hier geschaffen hat. Darüber hinaus konnten Emmerich Hild und Ulrich Walser, zwei langjährige Mitarbeiter der Erba, den Sechstklässlern sehr anschaulich aus ihrem Arbeitsleben berichten. Sie haben auch die alte Webmaschine und die Schützenwebmaschine der Firma Dornier wieder um Laufen gebracht und konnten sie fachmännisch erklären und vorführen.



Ulrich Walser erklärt das maschinelle Weben

Danach machten sich die Schüler auf einfachen Webrahmen selbst an die Arbeit. Während sich die Mädchen für Armbänder entschieden haben, fertigten die Jungs lustige Figuren.

Am nächsten Tag bekamen die Schüler mit Hilfe eines Erba-Werbefilms einen Einblick in die maschinelle Produktion und wie viele Arbeitsschritte notwendig sind, bis aus der Baumwolle ein Faden und schließlich ein hochwertiger Stoff wird. Bei einem Rundgang im Spinnereiviertel staunten die Schüler über die Größe der Erba, die mit den vielen sozialen

Einrichtungen wie ein Dorf vor den Toren der Stadt war. Das bisher Gelernte konnten die Gymnasiasten dann bei einer Museumsrallye vertiefen. Abschließend ließ Iris Bögel, mit der Geschichte einer italienischen Arbeiterin, ihre Schüler altersgerecht in die frühere Lebens- und Arbeitswelt der Erba eintauchen.

Am dritten und letzten Projekttag stand das eigene Tun wieder im Vordergrund. Cécile von Frankenberg zeigte den Sechstklässlern, wie aus Erba-Hülsen und Alltagsmaterialien originelle Fadenfiguren entstehen. Sie verstand es mit geschickten Hinweisen, die Kreativität der Schüler anzuregen. Zum Schluss bekam jede Figur noch einen Gedankenfaden auf den Kopf zum „Weiterspinnen“ über Fadenwörter oder auch darüber, wo kommt meine Kleidung her und unter welchen Bedingungen wurde sie hergestellt?

Den Schülern haben die Projektstage sehr gut gefallen und die Erba-Vereinsmitglieder haben sich über das große Interesse der jungen Leute gefreut.